

Ein Gedanke

Gott vergisst seine Kinder...

... Was? Wie? Echt?

Gott zieht sich zurück, wenn er sieht, wie wir Menschen miteinander umgehen.
Lieb-los. Herz-los. Egoistisch. Nur der Starke gewinnt.
Gott zieht sich zurück, weil wir es nicht hinkriegen mit der Bewahrung seiner Schöpfung, sie eher noch ausbeuten. Gott überlässt uns dieser Erde... Das wäre die Vollkatastrophe!

„...NIE!“ So klingt es in dem Kinderlied von Daniel Kallauch. Diese Kunstpause, in der zurückgefragt wird: „Was? Wie? Echt?“, erzeugt eine Spannung – Kann das sein? Ist Gott so ‚gerecht‘? Wie du mir so ich dir? Sie wird mit einem kräftigen „Nie!“ aufgelöst.

Gott vergisst, belügt, verlässt, enttäuscht seine Kinder nicht! Undenkbar, wenn Gott nicht mehr an uns denken würde.

Überall in seiner Schöpfung ist er da! „Er tut heute noch Wunder, Tag um Tag.“

Er erschafft immer noch: Neues Leben, einen neuen Frühling nach dem Winter. Einen neuen Tag mit neuen Kräften. Er will einen Neuanfang – immer wieder. Er ist doch der Heiland, der heilen und helfen will. Gott vergisst seine Kinder NIE!



Ein Wort

Jesus sagt: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt. *Matthäus 28,20b*

Eine Idee wahrnehmen - Spaziergang mit meinen Sinnen

Ich gönne mir eine kleine Auszeit und mache einen Spaziergang mit den Sinnen. Ich gehe los, in dem Tempo, wie es mir gerade entspricht. Dabei nehme ich achtsam wahr, was um mich ist – und zwar vor allem mit *einem* meiner Sinne: Ich sehe. Oder höre. Oder spüre. Oder schmecke. Ich nehme mir Zeit dafür, verweile.

Was „kommt mir entgegen“? Was berührt mich? Was bewegt sich in mir?

Es darf alles so sein, wie es sich zeigt. Ich brauche nichts zu erreichen, nichts zu leisten. Ich rede mit Jesus Christus über das, was mir begegnet und mich beschäftigt – wie mit meiner besten Freundin.

Wenn meine Gedanken abschweifen, hole ich sie wieder zurück zur Wahrnehmung, indem ich sage: „Von allen Seiten umgibst du mich Gott, und hältst deine Hand über mir...“ (vgl. Psalm 139,5).

Wenn ich wieder zu Hause bin, schreibe ich auf, was ich erfahren habe.

Alternativ wäre es auch möglich, an einem ruhigen Platz in der Wohnung aus dem Fenster zu schauen und so „spazieren zu gehen“.

Ein Termin

Nimm dir heute 4 ½ Minuten Zeit um für dich in Ruhe das Lied von Samuel Harfst anzuhören. Gott vergisst dich nicht! Heute nicht und auch sonst nie!

„Ist es nicht wunderbar an diesem Tag zu sein? Es ist ein Privileg, erachte es nicht als klein“

Das Privileg zu sein - Text/Melodie: Samuel Harfst <https://www.youtube.com/watch?v=zVadKJ2LxN8>

Dank an

Gedanke: Esther Siehler aus Enzweihingen / Idee: Ute Kolewe aus Schwaigern-Stetten.

Das Kleingedruckte

Weitere Informationen zur FrauenMail finden Sie unter <http://frauenmail.lgv.org>

Wenn Sie die FrauenMail nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine Mail an frauenmail@lgv.org - Betreff: Austragung Newsletter.

Die Rechte an den geistlichen Impulsen der FrauenMail liegen beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband.

© FrauenMail-Team (Redakteurin: Alisa Ott)